Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=1

Gera 871.

Landesbibliothek Dessau

Georgs-B.

404

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=2

Das heilig ewig wort

gottis/was das in ym krafft/stercke tugent/fryd/freüd/erleüchtung vnd leben/ in eym rechtē Christen zū erweckē vermag. ꝛc.

Zū gestelt dem Edlen gestrengē Ritter vnd Keyserlichen Hauptman. Herren Jörgen von Fronsperg/zū Mündelheym ꝛc. Haug Marschalck zū Augspurg.

Im Jar. M. D. XXüij.

Dem Edlen vnd gestrengen herren / herrn Jörgen von Fronsperg zů Mundelheym Ritter.

EDler Gestrenger gnediger herr / nach dem E. S: hoch gepreißt wirt vñ ist / vor der welt / in Teütsch vnd welsch landt / angesehen E. Ritterlich vñ manlich gmüt / das E. S. mitt grossem tapferē ernst / gegen freünden vñ feynden gebraucht / vñ an manchē ort bewisen / vñ insonders gegen freünden miltiklich / auch gegē den feynden turstig vñ ritterlich ꝛc. So aber solichs in diser zergengklichen welt so hoch zůloben ist / vñ eyn grosser trost / weltlicher Christenlicher oberkeit / wie vil vñ mer ist lobs wert vor Got im hymel / das E. S. yetzůmal so hoch benent vñ gepreyst wirt / daß das edel reyn / lauter vnd vnvermist wort gottes das heilig Euangelium / bey E. S. stat hat / vñ in E. Ritterlich gemüt vñ hertz / eingemaurt vnd befestiget. ꝛc. Auff solchs göttlichs ritterlichs lob gestrenger herr / wird ich armer vnverstendiger bewegt / auß Christlichē gemüt / wie wol ich leider bekeñ der kunst bey mir nit zů haben / solche hohe sach anzůtasten die den hochgelerten gerechten göttlicher kunst zůgehört. yedoch auß kleinem verstand / als ich vil malen / mit erlangen vñ versuchen des edlen geschmacks / der wolriechenden rosen vñ Christelichen lerē göttlicher kunst / des edlen worts gots / etlichen hochgelerten prediger zů Augspurg nach gewandert auß deren mund vñ leer ich der mererteil diß entpfangen / vñ darbey auß jrē willigen brüderlichē anzeygen in der schrifft / selbs auch nach gesucht. Hab ich das heylig ewig wort gots / E. S. zů eeren vnd allen den die es liebhabent / zůsamen getragen / in diß tractetlin vßfast / des anfang der heylig Euangelist Johannis ist in seiner englischen beschreybung. Bit hie bey E. ritterlich S. mit aller vnderthenigkeit / wölle solchs kleine zůsamen fügung / des edlen reynen vnvermengten wort gots / Euangelischer warheit von mir schlecht vermügenden gnedigklichē annemen / mit sampt erbietung vnderthenigs willigs diensts.

Datū Augspurg in der Keyserlichen stat. Anno. ꝛc. XXiiij.

Ewr Gestrenge.
Vnderthenniger.

Haug Marschalck der genant wirt Zoller zů Augspurg.

IN dem anfang was das wort/vñ das wort was bey got/ vñ got was das selbig wort/das was im anfang bey got/ vnd durch das wort seind alle ding gemacht/vnd on das wort ist nichts gemacht.ꝛc. Johan. 1. So wir nun durch das heylig göttlich wort erleücht sollen vnnd müssen werdeñ/so ist vns von nöten/ das wir dem vnbeweglichen göttlichen wort/ krefftigen starcken glauben geben/ wie krefftigklich werde wir nun gesterckt in disem göttlichen heyligen wort/ darauff spricht Math:4. Nit allein jm brot lebt der mensch/ besunder in eym yeden wort auß dem mund gotß geet. Christus spricht Joh:8. Ich bin võ got gesandt eüch zůsagen das wort des heilß/Christus vñ gottes wort behelt nit allein beym leben/ sonder erweckt auch vom tod/vnd alle die in jn glauben/die beleyben beym leben Johan: 11.ca:Christus spricht auch in disem ca: Ich byn die vrstend vñ das leben. Gottes wort erleücht die blinden hertzen/dañ Christus spricht/ich bin das liecht der welt/ die weyl ich in der welt werde sein. Johan:9. Glauben dem wort gots/ tröstet in aller betrübtnuß/ dañ es zeyget die seligkeit an. Joh: 14.Gottes wort auß lauter lieb vnd gnaden/reyniget den menschen von allen weltlichen begirden/ welcher aber sollichs zur reynigung nit annympt/wirt nun vnreyner vnd erger/ja gottes vereter Johan: 13.Gottes wort ist gesalbt zum sterbē das es jm tod nit verwäß vñ vndergee. Joha: 12. So nun dz ewig wort gots/so edel/so reyn/so hertzlich schön/so steiff/vñ so trostlich ist/so sol es auch billich sauber/reyn vnuermengt/ nit gefelscht/vñ nit vermacklet werden/wie dañ Math.am.5. auch Scutro:4.cap:starck begryffen/ disem edlen lieplichen reynen wort gots/das vns der göttlich heylig geyst fürgebildet hatt/ hat gezeücknuß geben/got vater in der ewigkeit Math:3. Als Christus võ Johañi im Jordan getaufft wolt werden/ward gehört von der höhe/in der göttlichen stym/ diß ist mein lieber

sun/in dē ich mir wolgefal/den solt jr hörē/Auch ist solche göt-
liche stim der gleichē mer gehört worden auf dem berg Thabor
ob Christi Jesu in seiner erklerung. Mat: 17 Luce. 9. Sol wir
dañ Christum Jesum hören in seinen götlichen worten/vñ die
selbigen heyligen wort lernen/vnnd behalten/so müß wir der
selben vnderwysen werden/was es für krefftige gůt wort sey-
en/was seind nun die heiligē göttlichen wort/die vns Christus
so fleissiglich fürhelt/die vns zur selikeit zewissen not sind/das
wir in dē glaubē vñ jm ertrawē/der vō vater auß dē himel auf
erdē zů vns gesant ist/wz spricht d selb/hab got lieb vō gantzē
hertzē/vō gantzer seel/vō all dein krefften/vñ den nechsten als
dich selbs Luce. 10. Math: 12. In disem stat all vnnser heyl/
Auch spricht Christus/ich bin der weg/das liecht/das leben/
vñ die warheit/vnd wer in mich glaubt der hat das ewig lebē.
Johan. 14. vñ Mat: 22. Aber spricht Christus. Johan: 10. ich
bin die thür/vñ wer nit durch die thür eingeet in den schafstal
besonder anderßwo hinein steigt/der ist ein dieb vñ ein mörder
Aber spricht Christ9 in dem. 10. ca: Joha: ich bin ein gůter hyrt
ein gůter hyrt gibt seyn seel für seine schaff/der taglener aber/
so der Wolff kompt so fleücht er von jn/vñ verlaßt die schaff
ich setz aber mein leben vñ mein seel für die schaff/so nun Chri-
stus Jesus sein seel vñ leben/für vns arme schefle hat wellē ge-
ben/vñ auch gebē hat/was hat in darzů bezwungē. das er vns
so hertzlichē rewr widerum entlediget vñ erkaufft hat/für war
dz hat jn darzů bezwungē/das er vns nach seiner edlen mensch
lichen bildnuß beschaffen hat/vñ das vns der teüfel durch sein
böse list betrogen vnnd verfürt het/damit wir in die schweren
grossen sünd der vngehorsamen komen/vñ zů verdamnuß der
hell des ewigē tods/vō got verurteylt wordē seind/wie Gen: 2
cap: begriffen/vñ als auch der teüffel die freyheit seins gewalts
über vns erlägt het/da vermocht vns kein englisch od mensch
lich creatur/wid zů entledigē/vñ von dē ewigē tod/zů dem le-
ben auß des teüfels gwalt zebringē vñ zereyssen/dañ der die hell
gmacht vñ bschaffen het/d mocht die wid streytē dē tod über-

windē/das lebē behalten/dañ er was vñ ist allein das leben/ dz ewig leben/er setzt auch das erst gepot jm paradeiß nit zů essen vō dē holtz des lebēs/bey vßlierung des ewigē lebēs/da aber vnser öltern solchs übergiengen vñ vachteten / da fellet er nach d krafft seins gebots die vrteil über vnser öltern/vñ über vns all vñ teylet vns vō lebē ab/vñ setzt vns in den ewigē tod der also verdient was/darum̄ wz vns armē abgfalnen sünder vō nötē das sich got wider über vns erbarmt/darnach müst es mit seiner erbarmung vns miltigklich zůhelffen von nötten sein/ das got sein eynigen son Jesum Cristum/auf dises erdtrich vñ yamertal sende/sein arme verlorne scheflin widerum̄ auß des teüfels rachē zereissen/dañ gar niemant dem teüflischē gewalt mocht widerston/dañ der ewig got/vñ darumb auß dem radt der ewigē göttlichē Maiestat vñ weißheyt ist Christus Jesus warer got vñ mensch vō der junckfraw Marie gepom vñ mensch worden/da ist das ewig wort jm anfang fruchtpar vnd fleyschwordē zů vnserm heil/vñ wz er also menschlichē empfangē hat auf disem erdtrich/dariñ ist er vō den menschē widerum̄ vacht wordē/er hat in menschlichē sterblichē leib nie kein rüw gehabt auch nie kein freüd vñ weltliche ergetzlicheit gesucht/er hat auch keyn eygne bleybende stat/oder heimwesen zů auffenthaltūg seiner noturfft me gehabt/er hat auch seinen reinen edlē menschlichen leib/vñ seinen zarten glidern/nie kein übrige notturfftige versorgnuß/bedeckung/behütung vor schmertzē vñ gferligkeit der verfeerung angethon vñ fürgehaltē/vñ semē jungern auch fürgesagt/jr solt nit habē gold noch silber/nit ertz an ewrn gürtel/nit teschen/nit zwen röck noch schüch/vñ jn auch alle übrige sorg verpoten als Mat: 10. auch Luce. am. 10. vnd. 12. cap: begriffen ist. ꝛc. Er hat auch zeytliche eer des menschlichen gewalts geflohen/vnd veracht / da man jn zů eym Künig wolt machen/da entwich er auff den berg Johan: 6. cap. begryffen/ er hat allweg auff Erden /inn armütt nun bey den armen/bey den krancken gewondt / die selbigen glaubig / heylsam/ vnnd

gesund gmacht/vñ sy gespeist/ er hat sich auch dem weltlichē gewalt vnderthenig gemacht/als Math.am.17.capitel. Begryffen/ dā er gefragt ward ob er eyn Künig wer/ sprach er/ mein reych ist nit von diser welt. Johan.am.18.ca. Er sprach auch zů seinen Jungern/ dz reich gotß ist nit in eüsserlichē geberden/weō an disem noch an yenē ort/besunder das reich gottes ist ynnerlich in eüch Luce.17.ca:begriffen.ꝛc. Christus Jesus hat sich selbs in menschlichem leyb vnnd wesen hyngeben vnd verworffen/vñ aber das menschlich verloren geschlecht/ seine Creaturen so hertzlich lieb gehebt/ das er sich vmb vnser erledigung vnnd erlösung willen/ hat lassen Menschlich verschmehen/durchächten/martern/vnd peynigen/ vnd zůletzst am Creütz ertödten. Vnnd alle wundertzeychen die Christus vor seynem leyden hie auf erdtrich gewürckt hat/als dañ seind die todten erticken wie Johan.11.vnd Luce.am.7.capit. Die blinden gesehent gemacht/wie Joha: am.9.vñ Luce.am.18. ca: die krumen vñ bedtrysen gesund gemacht/wie Joha. am.5 vnd Luce.am.5.cap. Auch die aussetzigē gereyniget Luce am. 17.cap. Vnd die wasserſüchtigen gesund gmacht Luce am.14 cap: Die teuffel von menschen außgetriben Luce am.4.vnnd am.9.vnd am.11.capit.begryffen/ Auch fünff Tausent man/ mit fünff gürstin brodt vnd mit zweyen vischen gespeyßt/ vñ vō dannen über das vngestüm mör geen Chauarnaum truckē gegangen/als Johan.am.6.vñ Luce am.9.cap:begryffen.ꝛc. Auch wasser zů wein gemacht Johan:am.2.die touben vnnd stummen gehörent vnd redent gemacht.als Marci.am.7.capit: mit andern noch vil vnd groß wunderzeychen. Diß alles hat Christus durch den gewalt der gotheyt gethon/ vnnd Gott seym hymlischen vater/allweg die eer im hymel geben/vnd im danck gesagt/sein hertz vnd gemüt alweg in hymel erhebt/solche gab von hymel zů empfahen. In solchem allem ō menschheyt von seinen wunderwercken nicht zů gemessen/ kein rhům vnd eer hat er der menscheit zůgeteylt/alleyn Got seym hym-

lischen vater. Christus hat auch in seiner marter vñ leydē was
der menscheit/schmach/laster/spot/verachtung/peynigung/
zů gestanden ist/nie beschützt oder zů errettung bewart oder ꝟ-
antwurt/besunder nun allein das er verantwurt/vor allen ge-
waltigen der welt/das seinē hymlischen vater in der gotheit zů
schmach zů gezogen ward. Darūb solichs zů bezeügen/hat er
offt ꝟpoten/seinen jungern vñ andern/vō nichte seinen wund
wercken zůsagen/Als da er sich erklert auf dem berg Thabor/
vor Petro Johañi vñ Jacobi/ Da befalh er jn solichs nit zů
offenbarē biß nach seiner vrstend/auch verbot Christus der ge
storbnen junckfrawen die er vom tod erweckt Marci: 5. Auch
mer dem touben vñ stum̄en den er auch gesund machet Mar.
am. 7. Sy soltens niemants sagen vñ offenbaren. Christus hat
der gleichen offt gethon/das er der menscheit kein eer/besunder
allein got zůgelegt hat/Darbey hat er vns angezeigt/das wir
auff kein menschliche creatur die yrdisch geboren ist/vñ vō got
beschaffen/vnser gemůt/hoffnung/die seligkeit vns zů erwer-
ben/vnd von got zů erlangen sollen setzen / besunder allein alle
eer/glorij/zůuersicht/hoffnung vñ glauben in got stellen/ vns
gentzlich in jn ergebēn/vnd jn vns würcken lassen/vñ auch al-
lein sein edle menscheit/die von dem heiligen geist/ in der reynē
junckfraw Marie/on yrdischen samen vnd mackel geporn/vñ
für vns gelitten vnd getödt worden ist/ansehen/eeren/zů vns
nemen/behalten/vnd ewigklich in ym bleyben/wie Paulus ge
peüt im. 2. capit: zů den Colocensern. Da spricht er / darumb
als jr habt entpfangen vnsern herren Jesum Christum / geet
in jm gewurtzlet/vnd bestättiget ym glauben. ꝛc. Meer spricht
er darnach im. 3. Capitel zů den Colocensern / Ob yr seynd er-
standen mit Christo / sucht die ding die da seind oben da Chri-
stus ist sitzen/zů der gerechten hand gots/ vnd nit die da seynd
auff der erden. ꝛc. Bey disem allem zů mercken ist/das Christus
Jesus/vns alle yrdische/menschliche geschefft vñ erfindung/
die seel vnd die seligkeyt betreffent/ausserhalb der götlichen ge-

schafft verpoten hat/vnd das wir alle macht vnd glori allein von der gotheyt erwarten/begeren/vnd empfahen sollen/vnd als er auch zů seiner můter Maria sprach/auff der hochzeit zů Cana Galilee Johan. 2. Als die edel junckfraw Maria vor jm meldet/das nit meer weyn verhanden wer/da sprach Christus weyb was hab ich mit dir / meyn stund ist noch nit komen. ꝛc. Als wolt er sprechen/solche macht/wunderzeichen zů würcken můß ich alleyn von hymel haben/vnd erlangen/dann von yrdischer natur kompt sollichs nit / es kompt alleyn von got. ꝛc. Dañ Christus Jesus hat in seinē sterben vñ tod/ein tödtlichen/sterblichen leyb verwendt/vnd ein vntödlichen klarificiertē leyb ansich genomen / darumb er nach seyner vrstende Maria Magdalena verpot/sie solt jn nit berůren als Johan: 20. cap. begriffen. Er kam auch nach seiner vrstende mer malen zů seinē Jungern durch beschlossen thůr / das er vor seiner marter/yn menschlichem tödtlichem leyb nit wolt ertzeygen / wie wol yn alle ding als müglich waren/ Siß hat er alles gethon / damit er vns ein eyempel geb / das wir auff menschlich wesen/menschliche vernunfft/menschlich vertrawen/menschliche erdichte gepot/menschliche Cerimonia/vñ alles was nit den gepotē oder worten gots gemeß ist/vnser hoffnung/trost/vñ beschirmung der seel/solten setzen / besunder Got in allen dingen lassen würcken/vnnd yn die eer allein geben. Christus hatt auch gesprochen Johan: 9. ca. Ich bin allein auff diß erdtrich komen/das zů würcken/das mir mein hymlischer vater befolhen hat/ Christus der her sprach auch zů den Juden. Johan. 6. ca. Ich byn von hymel gestygen auff das ich thů/nit was ich wil. Besonder was der wil/der mich gesandt hat/das ist der will / des vaters/der mich gesandt hat ꝛc. Auch sprach Christus der her da jn seine öltern suchtent / vnd jm sollichs in der versamlung der Juden angesagt ward / deyn můtter vnd brůder suchendt dich/da antwurt er/welches ist meyn můtter oder brůder nun alleyn der den willen meynes hymlischen Vaters thůt / der ist

mein brüder müter vñ auch schwester. Math. am. 12. cap. Begriffen/ Christus der herr hat sein göttliches wort höher geacht dañ sein leyb vnd leben in disem yrdischen yamertall/ als dann Luce. 11. begriffē/ da ein weib zů Christo sprach/ selig ist der leib der dich getragen hat. vñ selig seind die brüst die du gesogē hast Antwort der herr vñ sprach/ vnd selig seind die das wort gotß hörent vñ das behaltent ꝛc. Christus Jesus het nit groß gfallē ab der sorgfeltigkeit vō Marta da sy allein mit heüßlicher sorg vmlieff/ den herrē zůspeysen vñ zů beherbergen/ vñ seiner leer/ vñ den worten gots nit acht wolt nemen/ darüb lobet er Magdalenā/ die jr seel mit dem wort gottes auß dem mund des herē waidnet vñ speyset/ vñ sprach / Maria hat den bessern teyl erwelt. Hiemit zeygt vns der herr an/ das wir vns nit sollent begeben an kein eüsserlich ding/ damit wir in vnserm eygē fürnemen vermeynē / gott ein groß wolgefallen darmit zůthün/ als mit etwa vil geleyssenden gebreüchen/ so wir an vns habē/ dar mit wir vor der welt gehört vñ gesehen wellent werden/ alleyn sol wir erlernen/ ob vnser fürnemen / der leer vnnd den worten gottes geleych seyend/ Christus spricht Mat. am. 6. ca: Jr solt ewre werck die got zůgehörent/ nit offenlich fürtragen/ vnd sehen lassen als die gleyßner/ jr habt sonst schon ewr gab vñ lon/ von der welt hie angenomē ꝛc. Vnd also sollichs vnd der gleichen zů erlernen vñ erkündigen / sol mir mit Magdalenam zů den füssen Christi sitzen/ das wort gots fleyssigklich hören/ vnd alle vnnötige sorg lassen faren / Christus bedarff vnser vnnötigen sorg/ vnd vnsers übrige gebrencks / vñ vnblauffens des gleyssende leychtens gar nit/ dann got spricht durch Esai. den heyligen Propheten ām ersten cap: Jr volck Gomorre entpfacht mit den oré die ee vnsers gots/ wartzů ist mir die menig ewr opffer/ Spricht der herr / ich bin jr vol / Wer süchet die ding von ewren henden/ ewer samlung die seind böß / ewer meßtag vnd ewr hochtzeyt die hat gehaßt mein seel/ ich abker mein augen von eüch/ vnd so jr manigfaltiget ewer gebet/ ich hör seyn nit/ ewr hend seind vol blůts/ wesche eüch vnd seind reyn / ne-

ment ab das übel ewr gedäncken võ meinen augē/rüwent übel
zůthun/lernet wol thun/süchent dz vrteil/helfen den betruck-
ten vrteilen dē wayſen/beſchirmēt die witwen ꝛc. Solliche ſorg
vñ vnrů wil der herr dem armen zůhelffen võ vns habē/ſunſt
begert er allein in vnſerm hertzen gegen jm rw vñ ſtill zůſitzen/
bey ſein göttlichen füſſen/ ſeine wort vñ leer mit ernſt vñ fleyß/
jm glauben zůbehalten/got fragt vnſerm gebreng vñ übrigem
vnnützē geſchray nit nach/als dañ anzeygt der heilig prophet
Amos am. 5. cap: Spricht got durch jn/ich hab gehaſſet/vnd
hab verworffen ewr meßtage oder hochtzeit/vñ ich nim nit dē
geſchmack ewr menige/vñ ob jr mir opfernt die gantzen opfer/
vñ ewr gaben ich entpfach jr nit/vñ ſchaw nit die gelübt ewer
feyſten opffer/trag võ mir das geſchray deiner gedicht. ꝛc. Hie
bey iſt aber zů verſton/ das got der herr võ vns kein gedicht ſo
wir auß vns fürnemē võ vns nit habē will/beſund allein ſeinē
göttlichen worten/ſtarcken/feſten/vnbeweglichen glaubē zůge-
ben/mit dē werd wir getröſt/ vnd in ein gwiſſe rů geſetzt/got
hat vns vnſer vnlauffen vñ vnrů vil mal verpoten von einē
ort zů dem andern Chriſtū zůſuchē vñ beſunder (Mat. 24. Da
der herr ſagt/wañ die verfürer werden kōmen/vñ ſagen/lauff
dahin hye iſt Chriſtus/oder dort hinauß iſt Chriſtus/ oder da
auſſen in der wüſte iſt Chriſtus/nit volg jn/ nit lauff hinauß/
ſüch allein Chriſtum in ſeinē wort jm glauben. Chriſtus Jeſus
ſprach zů dem Samaritaniſchē weyb Johā: 4. Da ſy in fragt
Herr/wa ſol man got anbeten/auf dem berg oder im tēpel/da
ſprach der herr/es wirt die zeit kōmen/vñ iſt yetzunder/daz got
weder auf dem berg noch im tempel wirt angebet/ beſunder al-
lein jm geiſt vñ in der warheit des hertzē/werdē jn die warhaf
tigē anbeter anbetē. Solchs iſt vns alles darüb geſagt/das wir
eynig vñ eng jm hertzen/gegen Got dem herrē bey ein andern
bleyben ſollen/nit weyt zerteylt im gemüt nit in vil patronen/
außgeteylt hie vnd dört/nur allein auf den eynigē Chriſtum zů
ſehen/in ſeinem göttlichen wort/der iſt allein vnſer hilff/ vnſer
troſt/vnſer hoffnung/vnſer liebe/vnſer erlöſer/ der weyſt vns

der sicht vns/der hört vns/der kent vns/er wil auch dz wir jn
züliebē allein habē/als er dañ gepeüt Exo:20.da spricht er ma
ch dir kein gleichniß/niemāts gleich für mich züliebē weder im
himel/auf erden/oder in wassern/ich bin allein dein got vñ ein
eyfreder liebhaber/auch spricht got durch Esa.43. Jch bin al-
lein der dir helffen kan/vñ on mich ist keyner/auch spricht Cri-
stus Mat:11. Kōpt zū mir alle die beschwert seind in arbeyt ich
wil eüch erquicken. Sollichs besteet alles Johañes der Euan-
gelist in seiner.1.Epistel.2.ca: Vñ spricht/lieben brüder sündet
nit/ob jr aber sündet/so haben wir ein versüner bey Gott/
das ist Chüstus Jesus/der ist allein vnser versüner/nit allein
vm̄ vnser sünd/besonder vm̄ der sünd d gantzen welt/den keñ
wir/dē wiß wir. Cristus ist auch allein vnser fürbiter gegē got
als er selbs bekent Joh:17. Spricht er vater ich hab deynē na-
men geoffenbart den menschē/die du mir gebē hast vō d welt/
ich bit für sy/nit aber allein für sy billich/sond auch für die/die
durch jre wort werdē in mich glaubē/so wir nun biß zū diser se
ligē zeit/dz edel reyn wort des almechtigē ewigē gots/so schön
vñ lieplich schend vñ hörent herfür schleychē vñ tringen/das
vns alle gsund machē kan/so sol wir vns vō gantzē hertzen er-
frewē/vñ solchs mit begird vñ freüdē entpfahē/auch sollē wir
darzū vnser frucht d glaubigē begird/bey disem liepluchē taw/
mit göttlicher feüchtikeit/fruchtparlichē aufwachsen lassen/die
selbē pflantzen/vm̄ zeynē/vñ behüten/wie sol wir aber dise ar-
me vnser pflantzung vñ frucht bschirmē/vñ vor dem gewild
beschödiger der seel verhüten/da sol wir ein eingraben drey star
cker pfel/daran wir dise befestigung mügē anbinden vñ vsorgē
dise drey pfel sollen starck vnbeweglich vō grünem gütem holtz
sein/das nit faule vñ verwäß/vñ ist jr nam/Glaub/Hoffnūg
vñ Liebe ꝛc. Wañ wir die selben also starck überkomen/vnd
von got zū behüten erlangen/so wirt vnser sach wol ston/nun
wöl wir vō ersten vō dem rechten hauptstuck reden/das ist vō
glaubē/dañ d recht warhaft glaub in vns macht/vns gerecht
was sol wir aber glauben/dz wöll wir am erstē bsehē/wir sollen

glaubē an got in der ewigkeit/der vns alle so fleyssiklich erschaffen hat/der vns so überflüssig lieb gehabt hat/als dañ wir nit vnser sünd/in die ewigē vbambnuß hingebē warē, da sender er seinen einigē sun Jesum Cristū auf diß erdtrich mensch zů werden vns zů erlösen/den hat vns got vheyssen/vñ vnß darbey befolhē/dz wir den allein hörē/vñ im allein glaubē sollē. Mat: 3. vñ. 17. vñ Luce 9. cap: Wie dañ vorher gnůgsam gemelt wz hat der selbig gottes eyniger sun Cristus Jesus bey vns auf disem erdtrich gethon/er hat vns mit seinē hymlischē vater versünt/durch den vns got/durch sein lauter gnad vñ barmhertzikeit on all vnsern vbdienst/zů erben seiner ewigē gůter/vñ zů gottes kinder machē wil/als Joan: 1. melt/alle die in seinem namen glaubēt/vñ die jn angenomen habē/den hat er gewalt geben/kinder gots zů werden ꝛc. Das hat der frum Christus gethō/was mer/er hat vns trewlich gelert/den willē seines hymlischē vaters zů erkeñen/solichs gepredigt/vñ groß wunderzeychen vorgethon/damit er vns zů seiner lieb möcht bringen/vñ hat vns heymgesucht als seine liebe kinder/vñ verlorne schäfle was noch mer. Er hat sich verwilligt für vns zůleiden/vñ zů sterbē/was hat er vnß zů eym erbteil hynder jm verlassen/sein zůgedencken/vns als seinē kindern vñ erbē für war das aller edeleſt/tewreſt erbteyl vñ gůt/das in hymel vñ auf erden hat můgen sein/was ist nun das edel erbteil vñ gůt/dz vns der getrew her vñ vater gelassen hat/es ist sein heiligster zarter leyb/vnd sein kostparlichs rosenfarbs blůt/wie hat er vns aber sollichs vordner anzůnemen vñ zů entpfahen. Er hat ein liebliche gastung vñ nachtmal lassen zůbereyten/da selbs zů jm gesetzt sein liebste freünd seine zwölff junger/vñ mit jnen in grosser begird vñ liebe das malzeyt eingenomen vñ entpfangen/da selbs hat der gütig her vñ got/vil schöner lieplicher leer vñ vnderweysung jn vorgesagt vñ jn darbey verkündt/wie er vō jn scheydē vñ in den tod gon werd/vñ hat also das selbs bey jnē ein groß hoch loblich/hoch wirdig Testamēt aufgericht/vñ diſe seyne junger also darbey/zů gezeügen vñ anfanger/diß heiligē hoch-

wirdigen testamēts genom̄en / vñ also darbey / ein heiligs brot
in sein götlich hend gefast / vñ aufgesehē in hymel / mit dācksa-
gūg zů seinē hymlischē vater / solichs brot gebenedeit vñ gesagt
zů seinen liebē junger / Nemet hin vñ essent / dz ist mein leyb / ď
für eüch gegebē wirt: Nemet hin vñ trinckent darauß alsampt
Das ist ď kelch des newē vñ ewigē testaments in meinē blůt /
das für eüch vñ für vil vergossen wirt / zů vergebung ď sünd /
Vñ so offt jr das thůnd / so solt jr mein darbey gedēckē ꝛc. Wie
dañ beschriben wirt Mat: 26. Mar: 14. Luce. 22. ca: Vnd also
auf solchs ist er jn grosser betrůbtnuß vō jn abgescheidē / in sein
marter gegangen / vñ also willigklich in den bitern tod getretē /
vñ ist für sy vñ für vns alle gstorbē / darnach ist er gwaltiklich
mit grossem sig wider die hellischē feynd dē teüfel zů bestreyttē
wider aufferstanden / vñ also mit klarificiertē leyb / vnd mit zů-
kunfft vñ tröstung seiner geliebten junger auffgefaren zů seinē
hymlischen vater / vñ vns allen das ewig leben widerumb ge-
wuñen vñ eröffnet / vñ darnach seinen heiligen geist / widerub
vō hymel aufs erdtrich zů seinē lieben junger geschickt / sy trost
lichen vñ vns all durch sy baß zů vnderrichten zů bestetigē / zů
behertzigen den willen seins hymlischen vaters / das ist dz hey-
lig Euangeliū / vns da selbs für zů pflantzē / das ist Sum̄a vn
sers glaubens / das wir festigklich zů hertzen fassen sollen / vñ dē
allem krefftigen glauben geben ꝛc. Darum̄ seind zů gezeügen dē
vnglaubigē für zůhalten / die liebē Aposteln / die euangelisten /
Auch sollichs weyter zůbestetigē / hat der ewig got im hymel /
solch götlich wort vñ Euangelische leer / auß zůbreyten vñ mit
sampt den genantē liebē Apostel zů verkünden / jm fürgenom-
men den außerwelten heyligē Paulū / den jm got selbs auß sů-
chet / der dañ daruor ein durchächter Christēlichs namen erkēt
was / aber vō der stym̄ gottes ist er geschlagē worden / als dañ
got selbs vō der höhe des gewülcks mit jm geredt hat vñ jn er
fordert / vñ zů jm in götlicher stym̄ sprach Saule Saule war-
umb durchechstu mich / Er antwort wer bist herr. Got sprach
ich bin Jesus vō Nazaret den du durchächst. ꝛc. Auff sollichs

ließ jn got durch dē geist erleüchet werdē mit der leer Ananias
also ist er darnach in dem heiligen geist hitzig/gelert vñ volkō-
men worden/wie jm deñ got selbs sein göttlich gezeügnuß gebē
hat/gegen Ananias zů Damasco/vñ gesprochen. Act:9: Er
ist mir ein faß der auß erwelung/das er sol tragen meinen namē
vor Künig vñ vor den leüten/vñ vor den sönen Israel ꝛc. auch
gibt dē heyligen Paulus gezeügnuß. Der heilig apostel Petro
in seiner andern Epistel/im letzten ca: als er spricht/betrachten
das heyl vnsers herren/als auch Paulus vnser liebster brůder/
der eüch schrib nach der weißheit/die jm ist gegeben/als er re-
det iñ jn/alle Epistel reden in jm. ꝛc. Auch gibt jm mer gezeüg-
nuß der heilig Jeronimus in seiner Epistel im. 4. cap: vñ spri-
cht/warumb ist geheyssen Paulus der zwölfpot ein faß ō auß-
erwölung (darūb) wañ er ist gewesen ein faß der Ee/vñ ein li-
berey vñ büchkamer der heiligē schrifft ꝛc: Hie bey gůt vñ klär
lich zů ersehen ist/wer Paulus ist/vñ was got durch jn gewür
cket/hat wellen habē/dañ er vns alle/so hertzlichē vñ so getrew
lichen/in all seinen Episteln/zů dē heiligen glaubē vñ den wor
ten gots zeücht bit vñ ermāt/deñ ō glaub befreydet vñ erfrewt
das hertz/wie zů den Rō: 5. Vñ also macht der glaub das wir
ein so grosse gůtthat handlen/das vns vnser sünd/von wegē
des herren Christi Jesu vergeben seind/vñ got widerumb lieb
haben sollen/darumb ist die liebe gots ein frucht des glaubens/
vñ auß sollicher liebe in kraft des glaubens wirts/das wir vns
sehnent/das wir so ein gütigen milten vatter erzürnt vñ be-
leydiget haben/es wirt auch das wir vnserm fleisch zůsampt
seinen begürden gram werden/vñ so also der recht grüntlich/
fruchtpar glaub bey vns verhanden ist/so seind die andern gů-
ten früchte/auch darby das ist liebe vñ hoffnung. ꝛc. Dañ dise
drey edlen band/damit vnser hertz vnd seel gegen got gebündē
sol sein/seind also lieplich in einander verstrickt/das keins on dz
ander wandern/vñ sich daruō verruckē kan/deñ wa der glaub
ist/da ist auch die lieb/vñ wa sich die lieb hinsenckt/das zeücht
der glaub schnelliglich hynach/vñ wa dise zwey edle zwey zů-

samē wachsen/da ist die hofnūg solcher lieplicher frücht vß dē
zweyē zůerwartē/alweg in freudē/darbey kōpt dañ māger ders
nit wol vßtat/vrsach yrdischer begird/des zeitlichē vñ spricht
ja weñ ich also mit dē glaubē sol vhoffen selig zůwerdē/ so hab
wir ein ringe sach/wa bleibē dañ die gůte werck/nun můß wir
ye auch got gůte werck zů erē tůn. antwurt/o du einseltiger mē
sch/thů gmach hastu nit ein groß swer stuck/am eim krefftigē
glaubē in dir zů erweckē vor dir. Was ist ð glaub on die werck
was sind auch die werck on den glaubē / welcher hat ein rechtē
glaubē/ð da böse werck thůt/glaubstu got recht/so halstu frey
lich es sey alles war dz er sagt vñ gesagt hat / vermeynstu dañ
das krefftiklich/so heltstu seine gebot vñ ler/helstu sy dañ recht
als wie du dein vertrawē darein setzst/so liebstu got/auß gātzē
hertzē/auß gantzer seel/vñ vō all dein krefftē/vnd dē nechsten
deinen christenlichen brůder als dich selb / da nym dañ für dich
die. vj. werck der heiligen barmhertzikeyt /wie deñ got im gros-
sen vrteyl der letzten zeit vns für haltē wirt (Mat:25.ca: Sem
kom trewlich nach. Christus spricht. Jo.7. Vnd schreyt über-
laut zů vns allen/so yemant dürst der kom zů mir vnd trinck/
dañ wer in mich glaubt/vō des leib werden fliessen die lebendi-
gen wasser/dz sollē die wasser sein / die vō vns zů dē nechstē in
barmhertzikeit miltiklich fliessen sollen/daz seind die lebendigen
rechten werck. Nu schaw yetz die edlen werck an/die in deynen
brůnen des hertzē můssen auf quellen/dz du die lebendigē heyli-
gen gots erē/begaben vnd heymsuchē solt/vñ die abgstorbnē
laß bleiben/in der hand vnd dē willē gots/nach allē gebot das
vns got gebē hat/dañ er hat vns hie auf erdē die liebe/ vñ das
lebē befolhē vñ fürgehalten die liebe. Jo.14.das lebē. Jo.4.vñ
11. Den tod weist Cristus wol zů regnierē vñ mit seinē gwalt
überwindē/yetz magstu empfindē wie die gůtē frücht ð werck
selbs hertzů fliessent/Christo da er auf erdē wādert / hat alweg
zů den geredt/die in in liebe suchtē heylwertikeit vō im zůbege-
rē/vñ fest in in glaubtē/dir geschehe nach deinē glauben dein
glaub hat dich heylwertig gmacht / er hat vns kein werck nye

gelobt noch fürgehalten/dañ allein dē aller minsten in seinē na-
men hülflich zůsein. Also sichstu was der glaub/die liebe vñ die
hoffnung ist/wiltu ein rechter Christ genant sein/so hab Chri-
stum lieb vñ glaub jm. Glaubstu jm dañ vñ hast in lieb/so setz
deinen willen vñ dein vertrawē in jn/wil dir dañ dein fleischli-
che begird zů starck wider den geyst der seel werdē/so schrey zů
got vm hilf/als zů deinē vater verhoffest/du dañ in deinē glau
ben väterlich hülff vñ gnad vō jm zů erlangē/als er dañ väter-
lich spricht. (Mat:11.ca: Kumpt zů mir alle die arbeytten vñ be-
schwert seind ich wil eüch erquickē/so rüff zů jm in hymel/wie
er dañ dich vñ vns alle in anzürüffen gelert hat. Vñ sprich va
ter vnser der du bist jm ym hymel/also erkenstu in das er deyn
vñ vnser aller rechter vater ist/vñ das er im hymel ewig ist/
vñ das wir auch sonst keinen meister vñ vater vñ helffer sollēt
haben vñ erkiesen weder in himel noch auf erden dañ allein in/
als wir dañ klerlich habē (Exo:20.(Mat:23.ca: vñ sunst an vil
orten/weñ du das vō hertzen erkenst/so bistu sein kind/wie dañ
Joha:1.spricht/Alle die in seinē namē glaubent/den hat er ge-
walt geben kinder gotß zů werden/darnach sprichstu. Geheyli
get werd dein nam. O das wir den gütten geyst durch die gnad
gotes/in vns zehaben möchtē erlangen/dz sein nam in vns ge-
heyliget wurd/so wurd wir vnser lefftzen nymer von dem lob
gots wenden/vñ wurdent nymer übelredē in keinē betrieglichē
lastern/weder gegē got noch wider vnsern neben menschē/dañ
nur allein das lob gottes pflantzen. Als dañ der. 148. psalm/so
schön auß streycht/lobend den herren von den hymeln/lobend
jn in der höhe/all sein engel loben jn/all sein krefft lobend jn/yr
Soñ vñ Mon/all jr sternen vñ liecht/vñ jr hymel der himeln
lobend jn. ꝛc. Darnach sprech wir mer. Zů kum vns dein rey-
ch/Ach herr wañ du vns dein gnad ylyhest/das wir dein rey-
ch in vns zů regnieren/bringen möchten/so stünd vnser sach
wol/so ließ wir vnser zeytlichs geduncken/vñ vnser verwente
falsche meynung vñ menschen gedicht fallen/vñ liessent alleyn
dein regiment vñ reych in vns regnieren/so wich aller böser le-

betrng/meyd vñ widerwill zů dē nechstē vō vns hinweg ꝛc. als du dañ sprachst vor Pilato/mein reich ist nit vō diser welt. Also wurd wir auch nit vō diser welt wid dein göttlichs wort mit menschen gedicht/besond nach deinē willē geregniert/darnach sprech wir. Dein wil der geschech. O herr da hilff aber dz wir vō vnserm falschen willē abstündē/kein hoffnung auff vnsern fleischlichē willen/vñ betrieglichs fürnemē setzent/wañ vnser yrdischer wil ist gar nit gůt / darumb herr handel vñ wirck yn vns nach deinē göttlichen willē/damit wir nit vō dir abgescheiden werden/verleyh vns auch gedult in kranckheit / in widerwertigkeit/in leydē/in kumer vñ schmertzen/ das du vns nach deinē willen zůschickst/ damit die seel in deynē göttlichen willen behalten werd/als du vns dañ selbs ein schöns exempel für gezeygt hast. Joham: 6. Hastu gesprochen/ich bin nit kōmen zů thůn meinen willen/besunder den willen des der mich gesandt hat. ꝛc. Darnach beger wir vō got/ Vnser teglichs brot lieber herr vñ vater/da hilff mer mit deiner gnad/ vnd besunder das vns das geistlich brot/ die speyß der seel nit vertruckt vñ genōmen werd/als dañ Math: 4. begeyffen. Nit allein im brot lebt der mensch/besunder vō eym yetlichē wort das auß dem mund gots gadt. Hilff herr das wir dein heyligs wort mügint beschirmen vñ bey vns behalten/damit die argkistigen feynd deines göttlichen gerechten worts / nit jr böß fürnemen volbringent/hilff vns auch herr durch dein gnad vñ barmhertzigkeyt/ das wir das hymlisch brot dein heiligē fronleychnā/vñ dein rosenfarbs blůt zů einer ewigē speiß/vnser sel fruchtparlichē niessent zů einer hilff ewigē seligkeit/vñ das zeitlich/leyplich brott sagē wir dir herr groß lob vñ danck/das gibstu vns besser/volkommer vñ mer dañ wir vmb dich verdienēt. ꝛc. Yetz beger wir von got vergebung vnser schuld/wie wir vnsern schuldner vergebend vñd verzeyhent. Herr ewiger got das wir vns das allernöttigst wir hangen in grosser schwerer schuld gegen dir/ vnd verschuldent vns alltag/all stund/all augenblick / mit all vnsern worten vnd wercken. O herr verzeich vns wie du vns

C

dañ zůgsagt hast. Mat: 11. vñ Esa: 43. Weiter herr so verleyh
vns gnad das wir vnsern brůder auch willigklich v̄zeyhen allē
zorn neyd vñ haß nachlassent / brůderliche lieb vñ einigkeit su-
chen / vñ in deinem götlichen frid leben / yetz beger wir herr an
dich das du vns nit wöllest in versuchung lassen kom̄en / da lie-
ber herr hilff vñ erbarm dich vnser / dañ wir seind vil zů schwa
ch widerstand zů thun dem teüffel vnnd der welt / O herr ver-
gunn dem bößen feynd dem Teüffel / nit vnns zů versůchen /
vns zůraytzen / in keyn gefarliche anfechtung zůfüren / als mit
hoffart / übermůt / geytzigkeyt / vnkeüscheyt / des lasterlichen
Eebruchs / Junckfrawschwechung / diebstal / todschlahung /
mörderey / lestrung gots vnd der welt / behůt vns in aller syn-
ligkeit vnd vernunfft / vor bösen zůfellen wider dein gebot / vñ
vor allem dem das vns schedlich an der seel sey. 2c. Zů dem letz-
ten / so begeren wir erlösung von gott dem hymlischen vatter /
von allem übel erlediget zů werden / da hilff vnns du güttiger
lieber herr von aller widerwertigkeit vnnd feyndtschafft der
welt / erlöß vns auch von allen durchächtern deynes götlichē
namens / deines götlichen worts / vnd deynes götlichen zeych-
en des creützes / Erlöß vns auch du barmhertziger vater / von
der trübseligen ellend diser zergengklichen welt / erlöß vns auch
in vnser seel durch ein erkanten glaubigen gůten geyst / vō vn-
serem sündtlichen zerstörlichen leyb / Herr ewiger gott bewar
vns vnd begnad vns mit deynem ewigen reych / da keyn übel
noch ellend meer ist in ewigkeyt Amen. Das heyst yetz hertz-
lich gebet / in dem geyst vnd in der warheyt / dann das wat an-
beten / ist in dem hertzen vñ in dem lieben / vñ nit in den worten
es sey dañ dz hertz bey dē mund in den worten / so seind die wort
gantz / Dañ wer liebt d̄ beet / welcher nit liebt d̄ bet gar nichts
er brum̄el als lang er wöll / welcher Christum liebt d̄ glaubt jm
vñ dienet jm / wer jn aber nit liebt d̄ thůt der keins / weñ er sich
schon zů tod fastet / vñ alles wachs in d̄ welt verbreñet / vñ sich
in ein tieffe grůb vol weichpruñes versencket / dañ Christus Je
sus ist allein das best gůt / ist allein gerecht / vnd ist der aller hö-

chst/der aller barmhertzigest/ō aller gütigest vñ miltest / er ist allein der die sünd abtilgt vñ vergibt/ vnd sunst gar niemāt im hymel vñ auf erd/ er ist allein der vnser hertz/ vnser gmüt/ vnsern willē/ erkent vñ weist/ deß hab wir vil güter bewerter zeicknuß/ vō erst durch Esai: dem heyligen propheten/ durch den spricht got am 43. Ich bins der dir helfen kan/ ich allein bin es vñ on mich ist keiner mer sprichr. Johā: der teüffer. 1. ca: 3. empt war dz ist das lam gottes/ dz do hin nimpt die sünd ō welt/ auch weiter spricht Johā: der Euāgelist die. 1. Epi: dz. 2. ca: Christus ist gegen got vnser versüner vm vnser sünd/ vnd vñ der sünd der gantzē welt/ den wiß wir das ers ist .ꝛc. Nun also verstond wir wol/ wañ wyr vnser hertz vnd seel mit glaub / hoffnung vñ liebe in Christum Jesum setzent / so hab wir alle zeyt bey vns alle weyhung vnd heiligkeit/ es sey sunst wachs/ saltz/ wasser/ kreüter/ der gleichē/ wa es wōl/ in Cristo ligt vnser weihung vñ vnser heil/ dañ als starck wir got glaubē vñ liebē/ also starck sey wir vō jm geweicht vñ geheiligt/ Christus sprach auch zū dē Haydnischē weiblin mit der krancke rochter/ auch zū Maria Magdalena vñ zū vil andn mer/ dir geschech nach deinem glauben/ er sprach nit dir geschech nach deinem fürnemen deiner wercken/ vnd deines vnblauffens. Er sprach nach deym glauben. Darbey wöll wir lernen vñ bleyben ꝛc. welcher nun wil Christum fruchtparlich/ gentzlich/ getrewlich lieben/ der sech allein auf seine wort/ vñ sunst auf nicht/ thüt einer das so laßt er alle mēschliche satzung fallen/ vñ folgt jr keinē nit / es sey dañ den wortē gots gmeß vñ gleich/ also macht sich eyn rechter Christ rübig/ vñ kan in niemāt yr machen/ bedarff auch mit niemāt disputiern / sunst wechst ymer zū ein wunderliche frag auß ō andern / allein ist yetz dz ein hindrung vnd vns armē schwachē fleischlichē menschē/ dz wir dē rechtē geist nit begreiffen kinnē/ dz schafft die welt steckt zū hart in vns/ die wil nit in vns ledig werdē/ gwalt geitz hoffart eigē fürnemē vñ ersindūg vñ ands vil hat zū hart überhād in vns genomen/ wir gond allein in den fragē vñ stucken vm/ die vns kein not thunt

die vns zů scharpff/zů hoch vñ vns võ got nit befolhē zůwis-
sen/wir wöllen got in seinen gnaden/sein hohe grosse gotheit/
sein heilige gab des hochwirdigē Sacraments zů tieff ergrün-
den/vnd diß mit vnser armen blindtheit zů hart ausspitzen/on
verstandt/on vernunfft/vñ wöllen den glauben dahinden las-
sen ꝛc. Sollichs ergründens verbeüt vns ő her: Jesus. Joh:6.
Vnd spricht/das wir das brot des lebens/das ist das wort des
glaubens in seinem fleisch vnd blůt/ vns fürgelegt essen sollen/
dañ wer iñ jn als in got gelaubt/der eeret vnd dienet got/ wirt
auch mit gnadē säligklich gespeyst/Solichs thůt niemant dañ
wen der vater zeücht vñ leret/ist auch kein ander himelbrot ő
speyß des lebens dañ dises/welches jm leben erhelt / vnd vom
tod erwegt/wie wol auch vil der jungern Christi/oder zůhörer
der gotes wort/darob stürtzen vñ fallent. Er spricht sie werdē
sich auß vnverstantlicher jr spitzfindigkeit daran stossen / vnd
darüber fallen. ꝛc. Wer in disem cap. Joha:6. begriffen/Erger-
tend sich die Juden ab Christo auch / zanckotent vnder einan-
der/vnnd sprachent/wie kan vns diser sein fleisch zů essen ge-
ben/als dañ Christus zů jn gesprochē het/ fürwar ich sag eüch
Welcher nit yßt das fleisch des menschen sun/vnd trinckt sein
blůt/wirt in jm das leben nit haben. ꝛc. Darumb ist vns nicht
grössers von nöten/dañ gottes worten im glauben vertrawē/
vnsern einfeltigen welt geist fallen lassen/als dañ auch Paulus
vns lert zů den Colos:2.ca: Darumb jr habt entpfangen vn-
sern herrn Jesum Christum/geet in jm gewurtzlet/vnd bestet-
tiget jm glauben. Er spricht auch mer zů den Corint: Da ich
zů eüch kam/ich kam nit in der höhe des wort/besunder nñ eü-
ch zů verkünden Jesum Christum den gekreützigeten ꝛc. Ach
got wir haben berichts fast gnůg/ allein ist der vnverstand vñ
die hertigkeit in vns/das vns seltzam wil geduncke/ein solliche
verenderung von vnsern alten gebreüchen zům teyl ab zůweyc-
chen/vñ wöllen vermeinen/vnsere ölter solten nit geyrt habē/
Aurwirt/was wiß wir was got in seinen wunderwerckē/mit
sein gnaden zů diser zeit yetz mit vns handlē will/ das er vil jar

verhalten hat/vnd vnsern öltern die wir für vnser ölter zů v̄-
antwurten für vns nement nie geoffenbart hat/ist jm nit also/
das die heilig gschrifft vnd die wort gots war vnd gerecht/vñ
nit ein betrügnuß seind/vnd auch bestendig sollen bleyben. Ja
es frewlich on allen zweyfel / wem seind sie võ got zům aller er-
sten eingepflantzt vnd gegeben worden / warlich den heyligen
propheten/wem darnach/den heiligen Aposteln vñ Euange-
listen/vñ dem heyligen Paulo/wer seind die selbigen gewesen/
warlich vnser vorgenger vnd ölter/welliche ölter/die vns got
selbs zů leren verordnet hat/wer hat sie solichs gelert/gott der
heylig geist / so hör wir wol dieselbigen seind die rechten vnser
ölter/so wöll wir auch den selbigen folgen/vnd die andern farẽ
lassen.rc. Es was den Juden auch ein vngeschmackt ding/ da
jn das new gesetzt fürgehalten ward / mit dem tauff vnnd der
leer vnd straff Joannis/vnd darnach als Christus kam/ vnd
wolt solichs besteten/vñ verwarff jn jr gesetz/ vnd trib sie auß
dem tempel/strafft sie noch herter vmb jr sünd/ das mochten
sie gar nit leyden/Auch weyter nachmals da die heyligen Apo
stel die durch einbildung des heyligen geists/mit jr straff vnnd
predigen über sie auff stündent/on allen schrecken Christum Je
sum hochlobten vnd breyßtend/vñ den namen gots so herlich
herfür zugent/das kunden die Juden jrs bedunckens gar in kei
nen weg nit leyden/darumb ward Johannes/auch Christus/
vnd alle seine Jungern durchächt vnd getödt / Also sech wyr
yetzunder welche vnser rechte ölter gewesen seind/vñ wie es jn
ergangen ist/vnser nechsten ölter well wir got befelhẽ/aber die
heiligen Apostel die haben nit künnẽ yrren/dañ der heilig geist
hat sie gelert/vnd durch sie geredt / daher kom̃en die wort got-
tes/vnd die götlich heilig geschrifft das heylig Euangelium/
Diß hat darnach auch der heilig Paulus durch seine Epistel
auß gekünt vñ zů geschriben/zů allen denen/den er nit hat mü-
gen leyplich zů kom̃en / die ein vertrawen vnnd liebe zů jm ge-
habt/vnd deren er vil durch seine Epistel/zů dem Euangelio
gebracht/vñ võ dem yrsal yrs myßglaubens bekert hat. Chri-

stus/auch Paulus/vñ die from̃en Apostel/habē vns offt vñ
vil vō menschē leer ab gewisen/auch dieselbig verboten/vñ die
selben durch die heiligen propheten vdampt/als dañ Jere: 17.
Spricht got durch den propheten/vermaledeyt sey der mensch/
der sich verhofft in die menschen/vñ scheyt sein hertz vom her
ren/auch spricht Esa: 29. Des volcks hertz ist im gebet fer: vō
mir/sie fürchten mich nur in den gesetz der menschen/darum̃
wil ich jr weißheit verderben/darum̃ ist hie bey zů erkennen/so
wir so weyt vō dem gebot gottes abgetreten/vñ so starck auff
menschen gedicht gefallen seind/das vnns got in vnserm ver:
stand/geblent vñ vns in vermaledeyten verwenungen vñ yr:
rungen vmstopfen laßt/dardurch wir den geist gots nit mügē
erlangen. Darumb so wöll wir got im himel/mit brünendem
ernst/vñ glaubwirdiger begird bitten/das er vns sein gnad vñ
barmhertzigkeit mitteylen wöll/das wir den geist der warheyt
erlangen mügen/damit wir das zeitlich vlassen/vnd das ewig
suchen vñ finden/als auch der heilig Paulus zů den Ephe. 4.
sagt vñ meldt/spricht also in der liebe seind sorgsam zů behüten
die eynigkeit des geists/in dem band des frids/wañ wir haben
in Christo ein leyb/ein geist/ein herren/ein glaubē/ein tauff/ein
got/ein vater/wañ vnser yetlichem ist gegeben die gnad/vnd
gab/nach der maß Christi. ꝛc. Nun das wir diß alles zů gütem
end beschliessent/so kom̃ wir wider auf Joan: 9. cap: da spricht
Christ9/ich bin das liecht der welt/so lang ich in der welt wer:
de sein/mer spricht er in disem ca: ich bin kom̃en zum gericht in
dise welt/auff das/das die da nit sehent/gesehent werden/vñ
die da gesehen/also blind werden. ꝛc. Hie mit hab wir von got
dem herren ein scharpfe vnderweysung vnd warnung/darum̃
so wöll wir dē liecht nach gon/das ist zů dem edlen wort gotß/
vñ wöllent die finstri/das ist menschen erfindung vñ gedicht/
das nit zum wort gots gehört/lassen faren. ꝛc. Also wöllen wir
das edel lieplich/reyn/lauter Euangelisch wort gottes das nit
vndergeen mag/wie Johañ: 12. Vnd das vns alle reyniget/
Johan: 13. Vñ das vns in aller betrübtnuß tröstet/Joha. 14.

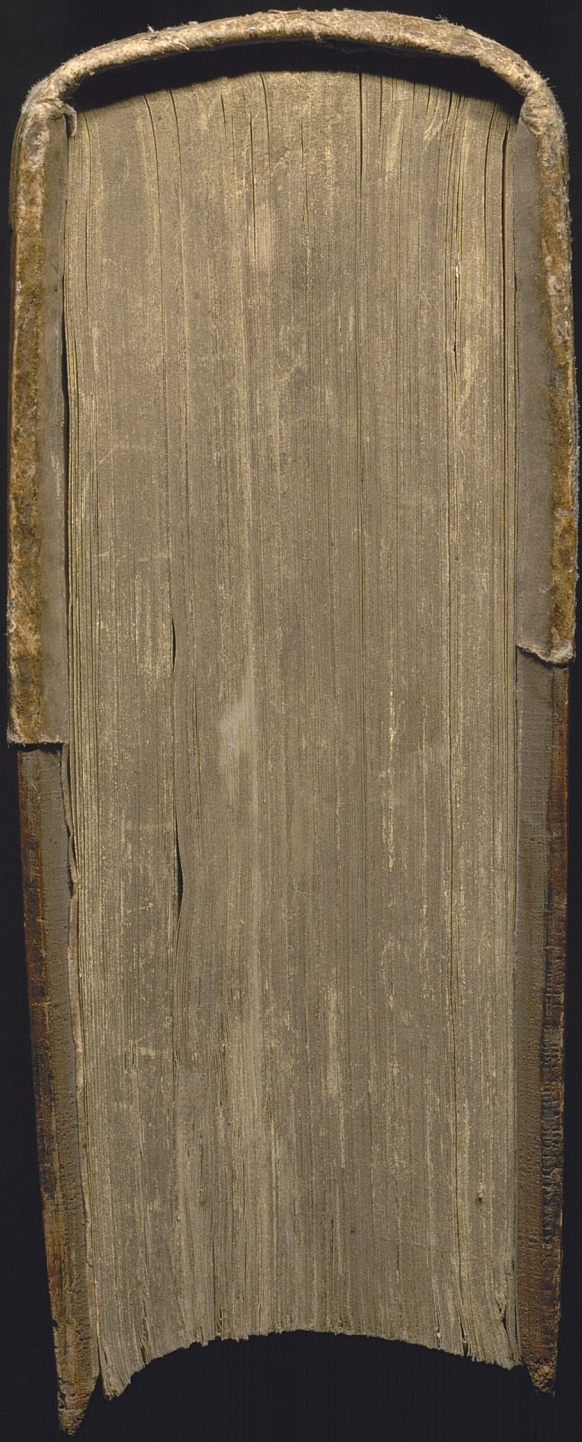
Vnd das vns alle erleücht. Johan:9. Vnd das vns alle vom tod erwegt/vñ die vrstend vñ das leben ist. Johan:am.11. Vñ das ein speiß der seel ist. (Math.4. Vnd das vns Christus von got fürgesagt hat. Johan:8. Das wöll wir hertzlichen glaub wirdigklichen/lieblichen auff pflantzen/in vns nemen/vñ mit grossen freüden entpfahen/vnd mit allem vnserem müglichen fleiß durch erwerbung des götlichen heiligen geysts behalten/ das helff vns die ewig heilig drey einigkeit. Got Vater Sun/ vnd heyliger geyst. A E E N.

Gedruckt in der Fürstlichen stat Zwickaw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=28

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=29



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=30

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-56803113X-13/fragment/page=32

Das heilig ewig wort

gottis/was das in ym krafft/stercke tugent/fryd/freüd/erleüchtung vnd leben/in eym rechtē Christen zů erwecke vermag ꝛc.